

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Klimaschutz-, Umwelt- und Betriebsausschuss
Sitzungsnummer	KUBA/006/2021 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	Mittwoch, 15.12.2021
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	21:28 Uhr
Sitzungsort	IdsteinStadthalle, Saal 2 und 3

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Martin Stappel

CDU-Fraktion

Herr Dr. Thomas Hahn

Herr Peter Piaskowski

Herr Steffen von der Heide

Herr Peter Zimmer

für Herrn Maximilian Moulé

SPD-Fraktion

Frau Sina Kilb

für Herrn Dr. Rainer Dambeck

FWG-Fraktion

Herr Andreas Ott

bis 19:30 Uhr

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Patrick Enge

Herr Timo Müller

für Frau Claudia Plötner

SPD-Fraktion

Frau Sieglinde Kilb

Herr Marius Weiß

für Frau Dagmar Kraus

FDP-Fraktion

Herr Christian Ehrentraut

FWG-Fraktion

Herr Christian März

bis 19:30 Uhr stellvertretender
Stadtverordnetenvorsteher
ab 19:30 Uhr für Herrn Andreas Ott

ULI-Fraktion

Frau Dr. Birgit Anderegg

Vertreter des Magistrats

Herr Wolfgang Müller

Mitglieder der Verwaltung

Herr Dennis Lehnhausen

Herr Axel Wilz

Gäste

Herr Alexander Gruber

Es fehlten entschuldigt

Herr Dr. Rainer Dambeck

Frau Dagmar Kraus

Herr Maximilian Moulé

Frau Claudia Plötner

ferner

Frau Annette Reineke-Westphal

8 Zuhörer

stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin

Tagesordnung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
2	336/2021	Antrag der SPD-Fraktion betr. Fortschreibung Stadtbusverkehr Idstein 2022 in Kombination mit einem On-Demand-Verkehr
3		Mitteilungen des Magistrats
4		Verschiedenes

Ausschussvorsitzender Stappel begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass die Sitzung unter der „3-G-Regel“ stattfindet und macht auf die entsprechenden Abstands- und Hygieneregulungen sowie die Maskenpflicht aufmerksam.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Protokollierung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
---	--	--

Bemerkungen:

Die Niederschrift des Klima-, Umwelt- und Betriebsausschusses vom 1. Dezember 2021 wird genehmigt.

2	336/2021	Antrag der SPD-Fraktion betr. Fortschreibung Stadtbusverkehr Idstein 2022 in Kombination mit einem On-Demand-Verkehr
---	-----------------	---

Bemerkungen:

Es besteht Einvernehmen, dass die RTV, vertreten durch Herrn Gruber, zunächst über eine Präsentation die Bestandssituation des ÖPNV in Idstein, den nach aktueller Beschlusslage der Stadt Idstein geplanten Stadtbusverkehr sowie die aktuellen Vorschläge der RTV für den zukünftigen Stadtbusverkehr in Kombination mit einem On-Demand-Verkehr erläutert.

Herr Gruber zeigt in der Präsentation auch bestehende On-Demand-Verkehre in der Region sowie die Tarifstruktur in diesen Beispielprojekten, insbesondere an dem Beispiel EMIL aus Taunusstein. Im Weiteren geht Herr Gruber auf die Mobilitätsanalyse der Fa. IOKI, die im Auftrag der RTV und der Stadt Idstein erstellt wurde, ein und erläutert die Erkenntnisse für die ÖPNV-Bedarfsplanung für den Bereich Idstein. Herr Gruber schließt seinen Vortrag mit der Empfehlung der RTV für ein Hybridmodell mit Stadtverkehr und On-Demand-Verkehr. Zum Abschluss der Präsentation geht Herr Gruber auf die mit Fahrplanwechsel Dezember 2022 geplanten Verbesserungen im Bereich der Kreis- und Regionalbusse im Bereich Idstein ein. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Im Anschluss begründet die SPD-Fraktion den eingebrachten Antrag, Drucksachen-Nr. 336/2021, durch Stadtverordneten Weiß. Stadtverordneter Weiß verweist darauf, dass der Antrag nicht fristgerecht für eine Beratung in der Ausschusssrunde eingebracht wurde und ohne formell

erforderliche Ausschussberatung für die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung vorgesehen ist. Stadtverordneter Weiß führt aus, dass für Idstein der Bedarf für eine qualitative Verbesserung und für einen quantitativen Ausbau bestehe. Das im Antrag eingebrachte System eines ergänzenden On-Demand-Verkehrs gebe hierzu die Möglichkeit für Idstein. Daneben soll bewusst ein hinreichendes Basisangebot durch Stadtbuslinienverkehre aufrechterhalten werden. Insgesamt ergebe sich hierdurch ein moderndes und attraktives ÖPNV-Angebot für Idstein.

Stadtverordneter von der Heidt erläutert, dass die Idee eines On-Demand-Verkehrs grundsätzlich interessant ist. Stadtverordneter von der Heidt geht auf die bisherigen Gremienberatungen in 2020 ein und bemängelt den sehr kurzen Vorlauf. Die Informationsfülle aus dem Vortrag zu diesem komplexen Thema gestaltet sich als sehr fordernd. Stadtverordneter von der Heidt hinterfragt, welche Gestaltungs- und Anpassungsmöglichkeiten noch in 2022 vorhanden sind.

Stadtverordnete Dr. Anderegg bittet um Erläuterung, welche Teile der geplanten ÖPNV-Ausschreibung durch die RTV gesetzt sind und welche Teile gegebenenfalls auch zeitlich getrennt ausgeschrieben werden können.

Stadtverordneter Enge bittet um Beantwortung der im Vorfeld der Sitzung eingereichten Fragen.

Herr Lehnhausen beantwortet die nach dem Vortrag von Herrn Gruber noch offen stehenden Fragen.

Es wird zunächst nochmal mitgeteilt, dass, wie im Antrag der SPD-Fraktion aufgeführt, die Bedienzeiten des On-Demand-Verkehrs durchgehend sind und zu den Verkehrsspitzen, insbesondere zu Zeiten der Berufspendler, zwei Durchmesserlinien (Linie 221 und 222) den On-Demand-Verkehr ergänzen. Unberührt dieser beiden Linien verkehren die vom Kreistag beschlossenen Linienverkehre (Anlage 4) in Idstein-Kern und den Stadtteilen. Sofern kein Komfort-Zuschlag erhoben wird, entstehen nach derzeitiger Planung für Nutzende mit einer Zeitfahrkarte für den Bereich Idstein keine zusätzlichen Kosten. Die RTV steht dem Wegfall des Komfort-Zuschlags kritisch gegenüber, da insbesondere zu Zeiten des Schülerverkehrs die Belastungsgrenze des On-Demand-Verkehrs überschritten wird. Die Tarifgestaltung in den nächsten acht Jahren ist von verschiedenen Faktoren, bspw. Lohn- und Betriebskostenentwicklung und Landes- und Bundeszuschüssen, abhängig. Von Seiten der RTV werden Varianten des On-Demand-Verkehrs geplant und kalkuliert. Diese beinhalten u. a. auch einen On-Demand-Verkehr für Idstein-Kern und die Stadtteile.

Eine getrennte Ausschreibung der Busverkehrsleistungen und der On-Demand-Verkehrs-Leistungen ist möglich, bedingt durch die gegenseitige Ergänzung der beiden Verkehrsleistungen führt der Wegfall einer Verkehrsart in der Leistungserbringung zu einer unzureichenden Bedienung im ÖPNV. Eine Ausschreibung für zwei Jahre würde zu einer deutlichen Kostensteigerung führen, da die Fixkosten auf einen geringeren Zeitraum aufgeteilt werden müssten. Die Kostenkalkulation (Anlage 2) sieht für einen 4-Jahres-Zeitraum jährliche Kosten in Höhe von rd. 305.000 € vor, die Kosten für einen 2-Jahres-Zeitraum würden bei über 400.000 € liegen.

Für das Fortführen des aktuellen Linienverlaufs mit einem ergänzenden On-Demand-Verkehr würde nach einer Schätzung Kosten in Höhe von ca. 637.000 € für die Stadt Idstein entstehen. Für den im September 2020 beschlossene Linienverlauf mit einem ergänzenden On-Demand-Verkehr entstehen für die Stadt Idstein Kosten in Höhe von ca. 743.000,00 €.

Herr Gruber ergänzt, dass es grundsätzlich Möglichkeiten zur Modifikation der ausgeschriebenen Verkehre über sogenannte Abbestellungen (max. 10%) und Zubestellungen (in der Regel einfacher mit dem Vertragspartner vereinbar) gibt. Herr Gruber erläutert die bestehenden Fristen und die Notwendigkeit einer zeitnahen Veröffentlichung bis Mitte Februar 2022. Herr Gruber sagt zu, dass ein verbindlicher Termin bis zur Stadtverordnetenversammlung am 16. Dezember 2021 von der RTV mitgeteilt wird.

Stadtverordneter Ott begrüßt den Antrag der SPD und erklärt, dass die FWG-Fraktion den Antrag unterstützt. Stadtverordneter Ott bittet in Bezug auf Ziffer 2 des Antrags der SPD-Fraktion um

Information, in welcher Höhe der Kostenausfall für den Entfall des Komfort-Zuschlags pro Jahr ausfällt.

Stadtverordneter Piaskowski sieht den bestehenden Zeitdruck auf Grund der Tragweite der anstehenden Entscheidung und des Umfangs der Informationen als kritisch an. Im Grunde handelt es sich um die Diskussion zu einem Paradigmenwechsel im ÖPNV. Stadtverordneter Piaskowski kritisiert, dass wesentliche Informationen die dem Magistrat für die Magistratsberatungen vorgelegen haben, dem Ausschuss nicht zur Verfügung gestellt wurden.

Stadtverordneter Dr. Hahn verweist auf alternative On-Demand-Verkehre mit einem Hinweis auf die Region Odenwald und auf das Konzept „Garantiert Mobil“. Herr Gruber geht auf diese Beispiele ein und stellt die Unterschiede zu der vorgeschlagenen Konzeption der RTV dar. Stadtverordneter Dr. Hahn bittet um Erläuterungen zum finanziellen Bedarf aus dem bestehenden Stadtlinienbusverkehr aus 2020 und dem aktuell vorgestellten Hybrid-Konzept der RTV. Herr Wilz erläutert die im Haushaltsplanentwurf 2022 eingestellten Haushaltsansätze und dass die Vorschläge der RTV durch die eingestellten Haushaltsansätze abgedeckt sind.

Stadtverordnete Reinecke-Westphal hinterfragt den zeitlichen Ablauf der EU-Ausschreibungen. Herr Gruber stellt die Rahmenbedingungen für die EU-Vorabbenachrichtigung und die sich anschließende europaweite Ausschreibung.

Stadtverordnete Dr. Anderegg begrüßt, dass nach den Äußerungen von Herr Gruber eine Entscheidung voraussichtlich erst im Januar/Februar 2022 durch die Stadtverordnetenversammlung getroffen werden muss. Stadtverordnete Dr. Anderegg bittet für die weiteren Beratungen um schriftliche Rückmeldungen zu den offenen Fragestellungen der Mandatsträger. Von besonderem Interesse sind dabei für Stadtverordnete Dr. Anderegg Erläuterungen und Informationen zur Fördermöglichkeit und Förderwahrscheinlichkeit, inwieweit eine formelle Trennung der beiden Ausschreibungen möglich ist und welche Höhe der Kostenausfall für den Entfall des Komfortzuschlags beträgt.

Stadtverordneter von der Heide bittet um Rückmeldungen, ob es wettbewerbsrechtliche Probleme im Hinblick auf die bestehenden Taxi-Verkehre bzw. Taxi-Lizenzen gibt. Herr Wilz und Herr Gruber teilen mit, dass die wichtigsten Unterschiede in der Haltestellen-Bindung und in dem möglichen Pooling im On-Demand-Fahrzeug liegen.

Herr Wilz und Herr Gruber gehen des Weiteren darauf ein, dass die wesentliche anstehende Entscheidung darin besteht, ob als Grundlage der EU-weiten-Ausschreibung der in 2020 getroffene Stadtverordnetenbeschluss oder der reduzierte Stadtbuslinienumfang des Hybrid-Systems herangezogen wird.

Stadtverordneter Weiß begrüßt die geführte Diskussion. Bezüglich des Komfortzuschlags verweist er auf die von Herrn Gruber für Taunusstein angeführten 1000 Fahrten pro Monat, die bei 1,50 € Komfortzuschlag eine Abschätzung für den wahrscheinlichen Umfang pro Jahr ermöglichen.

Stadtverordneter Zimmer befürwortet zunächst grundsätzlich das Modell eines On-Demand-Verkehrs für Idstein, verweist im Weiteren jedoch auf den engen Zeitplan und sieht erhebliche Probleme in der Umsetzung des neuen Konzeptes für Ende 2022. Stadtverordneter Zimmer bittet um eine Rückmeldung der RTV welche Konsequenzen für die Stadt Idstein bzgl. des städtischen Zuschuss entstehen, wenn das Ausschreibungsergebnis deutlich höher als die aktuell angesetzte Kosten ausfallen sollte.

Herr Gruber erläutert, dass das für den Stadtverkehr Idstein in die erneute EU-Vorabbenachrichtigung eingebrachte Mindestangebot eine ausreichende Flexibilität für die im Frühjahr 2022 vorgesehene abschließende EU-weite-Ausschreibung bietet. Herr Gruber sagt eine Rückmeldung bis zur Stadtverordnetenversammlung zu, ob nach erfolgter Ausschreibung zum einen der räumliche Umfang des On-Demand-Verkehrs (z. B. Erweiterung auf Dasbach und Lenzhahn) und zum anderen eine Erweiterung auf 3 Fahrzeuge zur Abdeckung der östlichen Idsteiner Stadtteile möglich ist. Auf Hinweis von Stadtverordneter Müller sagt Herr Gruber ebenso eine Rückmeldung zu den Kosten für das Schließen der Zeitlücke in der Mittagszeit für den Stadtbuslinienverkehr im Hybrid-Modell zu. Stadtverordneter Müller bittet abschließend um eine Abschätzung der ungefähren Anzahl an

Monatsfahrten für den geplanten On-Demand-Verkehr in Idstein. Herr Gruber sagt eine entsprechende Abfrage bei IOKI zu.

Stadtverordneter Enge bittet um Erläuterungen zu der konzeptionellen Grundlage der Verkehrsuntersuchung von IOKI. Herr Gruber geht auf Nachfrage von Stadtverordneter Enge auf die schon gestellte Frage ein, inwieweit der vorgestellte Zeitplan mit einer Betriebsaufnahme in Dezember 2022 tatsächlich haltbar ist. Herr Gruber stellt dar, welche Möglichkeiten für die RTV bestehen, um den knappen Zeitplan einzuhalten.

Stadtverordneter Piaskowski führt aus, dass gerade auch die vorgestellten Fahrplanausweitungen der RTV für die Idsteiner Stadtteile wesentliche und positiv zu bewertende, Veränderungen in der ÖPNV-Versorgung für Idstein darstellen. Abschließend kritisiert Stadtverordneter Piaskowski die für die Tragweite der Entscheidung sehr enge Zeitschiene.

Stadtverordneter Ehrentraut geht auf die Unterschiede zwischen On-Demand-Verkehre und Linienverkehre ein und schließt seinen Vortrag mit der Mitteilung an die anderen Fraktionen, dass er sich heute im Ausschuss enthalten werde und er seine Fraktion bis zur Stadtverordnetenversammlung am 16. Dezember 2021 entsprechend über die Erkenntnisse und Diskussion im heutigen Ausschuss informieren werde.

Stadtverordneter von der Heidt gibt die Anregung, die beiden Durchmesserlinien nicht nur mit dem gemeinsamen Endpunkt Bahnhof zu versehen, sondern nach Möglichkeit auch im eigentlichen Linienverlauf kreuzen zu lassen. Auf Grund der aktuell gegebenen Informationen sieht Stadtverordneter von der Heidt keine hinreichende Grundlage für eine so weitreichende Entscheidung. Auch eine Entscheidung im Januar 2022 wird nach Ansicht von Stadtverordneten von der Heidt ohne eine konkrete und schriftliche Datenlage nicht möglich sein.

Stadtverordnete Dr. Anderegg schließt sich diesen Ausführungen an und bittet um eine Rückäußerung von Seiten der SPD-Fraktion wie nach der heutigen Sitzung mit dem Antrag verfahren werden soll.

Stadtverordneter Weiß empfiehlt aus formalen Gründen in der heutigen Sitzung keine Abstimmung vorzunehmen. In Wahrnehmung der heutigen Diskussion muss bewertet werden, ob der Antrag in der Stadtverordnetenversammlung am 16. Dezember 2021 zur Abstimmung gestellt werden wird.

Stadtverordneter März bittet um eine konkrete Aufstellung der Informationen als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage für die Idsteiner Kommunalpolitik. Zudem bittet Stadtverordneter März um eine Kalkulation eines On-Demand-Verkehrs für alle Idsteiner Stadtteile. Stadtverordneter März bittet abschließend um eine Informationen zu Rückmeldungen der Nutzer der bereits bestehenden On-Demand-Verkehre.

Stadtverordneter Zimmer bittet um eine Rückmeldung, ob der geplante Idsteiner Stadtbusverkehr mit einer geringeren Laufzeit, wie z. B. 5 Jahre, ausgeschrieben werden könnte, um hierüber zumindest mittelfristige eine Gestaltungsmöglichkeit zu erhalten.

Stadtverordneter von der Heidt würde eine Möglichkeit begrüßen, bei der das in 2020 beschlossene System jetzt ausgeschrieben werden würde und auf Basis einer fundierten Diskussion, in einem dann kürzeren Zeitraum als die aktuell in Rede stehenden 8 Jahre, ein Hybrid-System eingeführt werden könnte.

Stadtverordneter Piaskowski erbittet eine tabellarische Aufstellung der positiv zu bewertenden Anpassungen des Linien-ÖPNV im Bereich Idstein. Des Weiteren bittet er um eine Aufstellung der verschiedenen im Ausschuss angesprochenen Varianten des Hybridsystems und den damit verbundenen Kostenbeiträgen für die Stadt Idstein.

Der anwesende Ortsvorsteher des Ortsbeirates Idstein-Kern, Dr. Brünger, informiert über den Beschluss des Ortsbeirates Idstein-Kern vom 23. November 2021 zur Einführung eines Hybrid-Systems. Ausschussvorsitzender Herr Stappel gibt im Anschluss dem anwesenden Mitglied des Ortsbeirates Wörsdorf, Herr Niere, das Wort. Herr Niere führt *auf*, dass die Berücksichtigung der weiteren Stadtteile wichtig für die Fortschreibung des ÖPNV in Idstein ist.

3

Mitteilungen des Magistrats

Bemerkungen:

Erster Stadtrat Müller berichtet über das Mehrweg-Pfand-System für die Gastronomie des Referats WSK.

Erster Stadtrat Müller berichtet über den Förderantrag bezüglich E-Bikes.

4

Verschiedenes

Bemerkungen:

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende Stappel die Sitzung um 21:28 Uhr.

Martin Stappel
Vorsitzender

Axel Wilz
Schriftführer